Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser (SVP), Simone Machado (GaP), Ruth Altmann (parteilos): Base4Kid2: auch die neuen Projektleiter haben wieder das Handtuch geworfen: Wie geht es weiter? Was will der Gemeinderat unternehmen, um das stark angeschlagene Projekt zu retten? Welche Perspektiven gibt es? Übungsbuch? Schadenersatz Hersteller? Kostenfolgen?

Aus den Medien mussten wir unlängst erfahren, dass sich die Probleme mit Base4Kids2 verschärft haben. Erneut haben die Projektleiter in der Probezeit gekündigt.

<https://www.bernerzeitung.ch/nun-gehen-auch-noch-die-it-experten-603488308403>

<https://www.inside-it.ch/de/post/personalabgaenge-bei-berner-schul-it-projekt-base4kids-20220126>

Die Interpellanten befürchten, dass gestützt auf den Grundsatz "keine fremden Affen aufnehmen" jeder Informatiker berechnete Angst hat, mit diesem falsch aufgegleisten Projekt in Verbindung gebracht zu werden und wegen des Scheiterns einen Reputationsschaden zu erleiden.

Die Rufe der als Cassandra* gescholtenen SVP verhalten leider wieder einmal ungehört. Die wichtigen Anträge der SVP wurden bei der Bewilligung im Stadtrat abgelehnt. Auch die Antworten des Gemeinderates auf die diversen eingereichten Vorstösse der SVP betreffend B4K2 fielen immer beschwichtigend aus. Nun ist eingetreten, was wir bei der Beschaffung und nach Erhalt der Antworten befürchteten: Die Open Source Lösung macht den Anwendern immense Probleme und ist nicht kompatibel.

Die Auswege aus der Krise müssen rasch aufgezeigt werden. Die Öffentlichkeit aber insbesondere die betroffenen Schülern, Eltern und Lehrpersonen haben Anspruch auf umgehende Orientierung. Die Probleme haben sich infolge der erneuten Kündigungen massiv verschärft.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten.

1. Es haben nunmehr bereits mehrere für die Umsetzung von B4K2 eingesetzte Projektleiter das Handtuch geworfen. Welche konkreten Auswirkungen hat dies für das Projekt (Auswirkungen ab Januar 2022)?
 - a) in zeitlicher Hinsicht? Wann ist das Projekt operativ?
 - b) in finanzieller Hinsicht? Folgen Steuerzahler? Weiterer Nachkredit?
2. Kann das Projekt nach dem erneuten Abgang überhaupt noch mit vernünftigem Aufwand in zeitlicher und finanzieller Hinsicht realisiert werden? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- 3.1. Wäre es auch eine Option das Projekt abzubrechen und Schadenersatz vom Entwickler zu verlangen? Was spricht dafür? Was spricht dagegen?
- 3.2. Wurde vom Gemeinderat bereits etwas vorgenommen? Wenn ja, was? Wenn nein, warum nicht?
- 3.3. Erschwert/gefährdet der erneute Weggang der Projektentwickler die Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen gegen den Entwickler? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Begründung der Dringlichkeit:

Der Stadtrat wird offenbar im Frühling 2022 die von der AK und Gemeinderat eingeholten Berichte betr. B4K2 behandeln. Es ist im Sinne der Effizienz geboten, wenn die von den Interpellanten zusätzlich neu aufgeworfenen Fragen ebenfalls in dieser Sitzung Stellung nehmen. Das Problem hat sich insbesondere infolge der erneuten Kündigungen der Projektleiter zusätzlich massiv verschärft und die betroffenen Anwender (Lehrpersonen und Schüler/Eltern) müssen wissen, wie es weiter

geht. Das Projekt droht zu scheitern. Auch die Frage der Kostenfolgen muss geklärt werden. Der Sachverhalt und die Rechtslage muss angesichts
Es muss deshalb rasch gehandelt werden. Es besteht die grosse Gefahr wachsenden Schadens.
Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

* griechische Wahrsagerin, die immer das Unheil voraussah aber infolge eines Fluches von Apollon niemals Gehör fand.

Bern, 27. Januar 2022

Erstunterzeichnende: Thomas Glauser, Alexander Feuz, Simone Machado, Ruth Altmann

Mitunterzeichnende: -